



## Glaube, Liebe, Hoffnung

Mag. P. Franz Ackerl  
Gastmeister Stift Kremsmünster

### Engel ohne Flügel und Heiligenschein

*In der letzten Ausgabe habe ich davon erzählt, dass ich in einem steirischen Kloster zum Schweigen war. Zur selben Zeit ist es unweit des Klosters nicht ganz so ruhig hergegangen. Da hat ein österreichischer „Volks-Rock'n'Roller“ zweimal 30.000 Fans versammelt. Beeindruckend, auch wenn ich weiß, dass man über diesen Sänger geteilter Meinung sein kann. Was mich bei aller Stadl-Gaudi, die dieser Künstler verbreitet beeindruckt ist, dass er offenbar nicht nur die Party-Laune der Menschen stillt, sondern auch ihre Sehnsucht nach Geborgenheit und guten Botschaften. Sehr eindrücklich kommt das im Lied „Engel“ zum Ausdruck: „Es ist Liebe und gleicht an Wunder, wenn auf Erden neues Leben entsteht: Es gibt do wos, des di begleitet und beschützt, wir kennans nur net sehn.“*

*Wir Menschen brauchen diese Botschaft und den Glauben an eine Macht, die uns begleitet. Am Beginn unseres Lebens steht Liebe und ein Leben lang suchen wir diese Liebe und Geborgenheit. Da ist es gut, sich von Zeit zu Zeit zu vergegenwärtigen, dass es da Wesen gibt, die uns zu Boten der göttlichen Liebe werden. Traditionell nennt man diese Wesen „Engel“, was ja „Bote“ bedeutet. Die Wenigsten von uns haben aber das Glück ein Wesen mit Flügel und Heiligenschein gesehen zu haben, wohl aber sind uns vermutlich schon oft Engel ohne Flügel begegnet. So ist beides wichtig: dass wir glauben können, dass es eine Macht von Oben gibt, die uns liebevoll umgibt; dass wir aber genauso wissen, dass uns oft Menschen diese Botschaft vermitteln. Wenn ich auf mein Leben blicke, dann muss ich sagen, dass da gerade in den herausfordernden Zeiten Menschen waren, die ich im Nachhinein als „Engel“ bezeichnen würde und auch in so vielen scheinbar alltäglichen Situationen hatte da eine fürsorgende Macht ihre Hände im Spiel. Der Mitbruder, der mich gestützt hat, als ich mich am Glatteis verletzt habe. Die Schaffnerin, die ein Auge zugeedrückt hat, als ich mit der falschen Fahrkarte gefahren bin. Der Freund, der mich in der Jugend so oft abgeholt und heimgebracht hat. Die Studienkollegin, die mir bei der Latein-Prüfung den entscheidenden Hinweis gab. Der Lehrer, der mir beim Wandertag den Rucksack, den ich bei der Hütte liegen gelassen habe, einfach mitgetragen hat. Die Nachbarin, die mir im größten Lernstress mitten in der Nacht mit einer Schüssel Erdbeeren Motivation geschenkt hat. Wenn die Kirche am 29. September die drei Erzengel Michael, Gabriel und Raphael feiert, dann will uns dieses Fest daran erinnern, dass Gott uns immer genau das schenkt, was wir brauchen, nur manchmal erkennen wir ihn nicht, so wie das ja auch in der Bibel von Tobias beschrieben wird, den der Erzengel Raphael in so manchen Prüfungen und Problemen begleitet ohne dass er es merkt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie erfahren, was der volkstümliche Schlager verheißt: „A Engal wird di leiten auf deinen Wegen, für alle Zeiten seine Hand über di legen.“*



Anzeige

Setzen sich für die Unternehmer ein: WKO Kirchdorf-Obmann Klaus Aitzetmüller (links) und WKO Bezirksstellenleiter Siegfried Pramhas (rechts) mit Thomas Kremsmair.

## Unternehmen sichern unsere Lebensqualität

**Der ländliche Wirtschaftsraum lebt vom Engagement der Unternehmen und deren aktiven Mitarbeitern. Seit Jahren sind das die Erfolgsfaktoren für die Lebensqualität in der Region.**

Der Wirtschaftsmotor in der Region läuft sehr gut. Trotz der oft zeitaufwändigen Bürokratie arbeiten die Unternehmen ausgezeichnet. „Dies ist nur aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements möglich und mit dem Antrieb, etwas leisten zu wollen. Unternehmerinnen und Unternehmer mit engagierten Mitarbeitern sind davon getrieben“, weiß Kirchdorfs WKO-Obmann Klaus Aitzetmüller aus zahlreichen Gesprächen.

### **Metall und Kunststoff sind die Zugpferde**

Die WKO Kirchdorf führt die gute wirtschaftliche Situation auf die Verwurzelung der Unternehmen in der Region und auf die Schwerpunktsetzung im Bereich Metall und Kunststoffverarbeitung zurück. Dadurch wird Kaufkraft geschaffen, die wiederum anderen Branchen Impulse gibt.

Unternehmern wie Thomas Kremsmair liegt das Leben in der Region am Herzen. „Mit seinem zusätzlichen Handelsstandort in Kremsmünster setzt das Elektro-

installationsunternehmen aus Ried im Traunkreis ein Zeichen, wie wichtig lebendige Ortszentren sind“, sagt WKO-Obmann Klaus Aitzetmüller. „Ein Fachgeschäft schafft Frequenzen in einem Zentrum. Es sind die Unternehmen im ländlichen Raum, die entsprechende Angebote vor Ort bieten und damit für Lebensqualität am Land sorgen.“

### **Unternehmen schaffen wichtige Arbeitsplätze**

Gerade wegen der derzeitigen Veränderungen aufgrund der digitalen Welt müssen die ländlichen Regionen attraktiv bleiben. Dabei kommt der Wirtschaft eine bedeutende Rolle zu.

Um weiterhin erfolgreich zu sein, muss gleichzeitig noch mehr Bewusstsein für den regionalen Wirtschaftskreislauf geschaffen werden.

„Die Unternehmen stellen viele Arbeitsplätze zur Verfügung. Es könnten derzeit noch mehr Menschen beschäftigt werden. Dafür bräuchte es die richtigen Ausbildungen. Einkommen, das im Wirtschaftsraum erarbeitet und letztendlich konsumiert und investiert wird, unterstützt die Wirtschaft und somit das Leben vor Ort“, sind sich WKO-Obmann Klaus Aitzetmüller und WKO-Bezirksstellenleiter Siegfried Pramhas einig.